

Wenn die Eismondnacht vergeht

Hell erstrahlt der Wintermond,
eiserstarr zeigt sich die Nacht,
und eine stille Ruhe wohnt,
in der weißen Winterpracht.

Leblos liegt das Land im dunkeln,
Frostversunken ist die Welt,
vom Himmel, wo die Sterne funkeln,
kaltes Licht zu Boden fällt.

Wo noch Schwäne bis vor Tagen,
kreisten stolz dort auf dem Teich,
wird morgen schon ein Eisschild tragen,
Schlittschuhläufer, Elfengleich.

Kinder werden fröhlich toben,
nach einer kleinen Schneeballschlacht,
Mütter werden Väter loben,
den der erste Schneemann ist gemacht.

Doch erst muss die Nacht vergehen,
und der Mond erloschen sein,
dann erst kann im Licht entstehen,
Winterglück für Groß und Klein.

Mit den ersten Sonnenstrahlen,
die die dunkle Nacht nicht mag,
wird das Leben Bilder malen,
von dem schönen Wintertag.

© Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet, vervielfältigt und verbreitet werden.

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)